

part of eex group



PEGAS Stellungnahme zum KAP+ Verfahren

05.07.2019
Paris

Powernext SAS

Einleitung

PEGAS begrüßt das durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) eingeleitete Verfahren „KAP+“ zur Schaffung zusätzlicher Gastransportkapazitäten im Rahmen der deutschen Marktgebietszusammenlegung durch Einführung eines Überbuchungsmodells. Basierend auf dem Überbuchungsmodell und unter Zuhilfenahme von marktbasierten Instrumenten können die von den Marktteilnehmern für das deutschlandweite Marktgebiet benötigten Gastransportkapazitäten in ausreichendem Umfang zeitnah vermarktet werden. Dadurch können sich bereits frühzeitig und somit sogar vor der eigentlichen Marktgebietszusammenlegung positive Effekte auf die Liquidität im deutschen Terminmarkt, die Versorgungssicherheit, das Preisniveau als auch den Eintritt neuer Marktteilnehmer ergeben.

PEGAS spricht sich dafür aus, marktbasierte börsliche Instrumente vorrangig gegenüber den netzbetreiberinternen Instrumenten (Wheeling, Drittnetznutzung) zur Absicherung des Überbuchungsmodells zu verwenden. Nur durch marktbasierte Instrumente über die Börse wird gewährleistet, dass möglichst viele Marktteilnehmer in einem preis- und mengentransparenten Orderbuch und im diskriminierungsfreien Wettbewerb zueinander den Fernleitungsnetzbetreibern/Marktgebietsverantwortlichen, bei Bedarf, Angebote auf Arbeitspreisbasis zur dauerhaften Absicherung der gewünschten Kapazitätshöhe machen.

Zu den ersten Überlegungen der Beschlusskammer zur Ausgestaltung eines Überbuchungssystems im Kontext der Marktgebietszusammenlegung nehmen wir nachfolgend Stellung:

- **Zu Punkt 1:** Angebot fester Kapazitäten nach der Marktgebietszusammenlegung

PEGAS unterstützt die Vorgaben der BNetzA, dass die über ein Überbuchungsmodell zusätzlich zu schaffenden festen Transportkapazitäten ausreichend hoch sein müssen, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

- **Zu Punkt 3:** Vergabe fester Transportkapazitäten über das Überbuchungssystem

PEGAS unterstützt die Vorgaben der BNetzA, dass die über ein Überbuchungsmodell zusätzlich zu schaffenden festen Transportkapazitäten im Rahmen des regulären expliziten Kapazitätsvergabeverfahrens über PRISMA angeboten werden, ohne dass ein neues separates Kapazitätsprodukt für diese Kapazitäten eingeführt wird.

PEGAS empfiehlt in dem Zusammenhang sowohl der BNetzA als auch den Fernnetzbetreibern bzw. Marktgebietsverantwortlichen, explizit gegenüber dem Markt darauf hinzuweisen, dass die über das Überbuchungsverfahren zu verkaufende feste Transportkapazität in der Benutzung gleichwertig zu bereits anderwärtig für den entsprechenden Lieferzeitraum vermarkteter fester Transportkapazität ist.

- **Zu Punkt 4:** Ausschluss von Standardkapazitätsprodukten vom Überbuchungsverfahren

PEGAS unterstützt die Vorgaben der BNetzA, dass kein Standardkapazitätsprodukt vom Überbuchungssystem ausgeschlossen wird.

- **Zu Punkt 5:** Vermarktungshorizont für Transportkapazitäten nach dem Überbuchungssystem

PEGAS kann die Vorgaben der BNetzA nicht hinreichend bewerten, da diese aus unserer Sicht in der Verfahrenseinleitung undeutlich formuliert wurden.

Prinzipiell empfiehlt PEGAS eine Harmonisierung des Vermarktungshorizontes bei einer expliziten Vermarktung über PRISMA mit dem Vermarktungshorizont von bereits heute bei PRISMA ohne das Überbuchungsmodell verfügbaren Transportkapazitäten.

Sollten jedoch zukünftig die deutschen Fernnetzbetreiber aufgrund von Kundennachfragen entscheiden, vorrangig teilweise oder komplett Transportkapazitäten implizit, d.h. zusammen

mit dem Transportgut Gas, außerhalb von PRISMA über den kontinuierlichen Handel auf anderen Plattformen (Börsen, Broker...) nach dem Windhundprinzip (First-Come-First-Serve - FCFS) zu vergeben, dann sollte dies nach vorheriger Zustimmung der zuständigen Regulierungsbehörde auch für bis zu 15 Gaswirtschaftsjahre in die Zukunft bzw. für nicht dem PRISMA-Standard entsprechende Laufzeiten von Transportkapazitäten (z.B. Winterhalbjahr, Sommerhalbjahr, Restmonat,...) möglich sein. Die beiden Fernleitungsnetzbetreiber der BBLC und IUK bieten bereits heute schon solch ein System der impliziten Vergabe an.

- **Zu Punkt 6:** Marktbasierte Instrumente zur Verringerung von Risiken beim Überbuchungssystem

PEGAS unterstützt die Vorgaben der BNetzA sowie die Bestrebungen der Fernnetzbetreiber, marktbasierte Instrumente der Börse zur Verringerung von möglichen Risiken bei der Einführung des Überbuchungssystems zu nutzen und ist diesbezüglich bereits mit den Fernnetzbetreibern bzw. Marktgebietsverantwortlichen im Gespräch.

- **Zu Punkt 7:** Höhe der zusätzlich zur Verfügung stehenden Überbuchungskapazität

PEGAS unterstützt das Bestreben der BNetzA nach Kontinuität bei der Vergabe von Transportkapazität nach dem Überbuchungsverfahren, da dadurch die für das Entstehen eines liquidierten Gasterminmarktes notwendigen Sicherheiten auf der Transportseite gegeben sind.

Eine Orientierung an der Höhe der vorherigen Buchung allein erscheint uns allerdings nicht ausreichend zur Ermittlung der benötigten Kapazitäten, wenn bereits die vorige Transportnachfrage die maximal zur Verfügung stehende Buchungshöhe überschritten hat. Deswegen sehen wir eine Orientierung der Höhe der zusätzlich zur Verfügung stehenden Überbuchungskapazität an der maximalen Kapazitätsnachfrage aus den vergangenen 10 Jahren als zielführender.

- **Zu Punkt 8:** Überbuchungssystem vs. physischer Netzausbau

PEGAS unterstützt die Position der BNetzA und der Fernnetzbetreiber, die eine Anwendung des Überbuchungssystems empfehlen, solange die damit verbundenen Kosten zur Engpassbeseitigung geringer als die Kosten für einen alternativen Netzausbau sind.

PEGAS würde gerne in die weiteren Diskussionen zur Marktgebietszusammenlegung eingebunden werden. Dies gilt besonders für die Ausgestaltung marktbasierter Instrumente. Gerne unterstützen wir Fernnetzbetreiber bzw. Marktgebietsverantwortliche, Regulierungsbehörden und Marktteilnehmer, um eine erfolgreiche und kosteneffiziente Marktgebietszusammenlegung in Deutschland zu ermöglichen.

PEGAS ist der zentrale, durch Powernext betriebene Gasmarkt der EEX-Gruppe. Über PEGAS erhalten Kunden Zugang zu allen Produkten auf einer einzigen Handelsplattform und können Erdgaskontrakte für die österreichischen, belgischen, tschechischen, dänischen, niederländischen, französischen, deutschen, italienischen und britischen Marktgebiete handeln. Die PEGAS Produktpalette umfasst Spot- und Terminkontrakte für alle großen europäischen Gashubs sowie den Handel mit Location- und Time-Spreads zwischen diesen Marktgebieten und Optionen für den niederländischen TTF. Diese Struktur ermöglicht die Marktharmonisierung und bildet den führenden paneuropäischen Erdgasmarkt. Mehr Informationen unter: www.powernext.com/pegas-trading.

Kontakt

